



## Neue Kraft und frischer Wind

Ein Treffen besonderer Art stand am letzten Montag für einige Vertreter des GFS-Umweltausschusses an, war doch Kreisrätin Frau Inge Human der Einladung zu einem Gespräch gefolgt. Mitgebracht hatte sie Herrn Thomas Dobberahn, der beim Landkreis u.a. für die Papierbeschaffung zuständig ist.

Zunächst präsentierten Duc Huy Nguyen (Abi 2011), Annalena Brokering (Jg. 12) und Ann-Christin Bloch (Jg. 11) das Problem des weltweiten Raubbaus an den Wäldern und den Zusammenhang mit unserem Papierkonsum. Mit einer klaren Strukturierung, triftigen Argumenten und emotionaler Anteilnahme gewannen sie die Gäste, die ihnen interessiert zuhörten, so dass sich eine lebhaft Diskussion automatisch anschloss. In angenehmer, lockerer Atmosphäre tauschten die Beteiligten Gedanken aus und wussten sich schnell in der Überzeugung vereint, dass man grundsätzlich für dieselbe Sache eintreten will, nämlich im Sinne des dringend notwendigen Schutzes der Wälder die möglichst weite Verbreitung von Recyclingpapier anstelle von Frischfaserpapier.

Herr Dobberahn berichtete von den Erfahrungen, die der Landkreis in den letzten Monaten in Testphasen mit verschiedenen Sorten von Recyclingpapier gemacht hat. Ausgiebig diskutiert wurde auch die Frage nach dem Weißegrad des Papiers. Die Mitglieder des GFS-Umweltausschusses lehnten unisono Papier in 100er Weiße mit der Begründung ab, dass das Papier als Recyclingpapier erkennbar sein müsse. Nur so könne sich der Einzelne bewusst dafür entscheiden und auch das gewünschte Bild nach außen vermitteln. Für Frau Human, die auf einer Südostasien-Reise die Folgen der Abholzungen in Indonesien selbst gesehen hat, war diese Herangehenswei-

se sehr überzeugend. Sie betonte, dass das Problem in den meisten Fällen Unkenntnis und deshalb die Aufgabe sei, das Thema beim Landkreis ebenso attraktiv-offensiv anzugehen, wie es in der GFS geschieht. Beeindruckt hatte sie zur Kenntnis genommen, was sich die Schüler alles einfallen lassen, um das Thema Umweltschutz möglichst dauerhaft in den Köpfen der Mitschüler und der Lehrer zu halten.

Gemeinsam überlegte die Gruppe daraufhin Strategien, wie man die Menschen sensibilisieren kann, damit sie bewusster mit dem Wertstoff Papier umgehen, und wie man sich gegenseitig befruchten kann. Frau Human, die im Rahmen ihrer Tätigkeit ständig mit Angehörigen von Schulen in Kontakt steht, schlug z.B. konkrete Möglichkeiten vor, wo man auf ihre Vermittlung hin die Präsentation der Schüler einsetzen könnte. Diese stimmten sofort zu.

Herr Dobberahn bot an, vor der nächsten Papierbestellung des Landkreises alle Schulen anzuschreiben, dass man eine Sammelbestellung machen könne; der Landkreis werde neben Frischfaserpapier auch Recyclingpapier in 80er Weiße und in 100er Weiße ausschreiben, und in seinem Schreiben an die Schulen werde er das Recyclingpapier empfehlen. Für die Schulen kann das mit erheblichen Einsparungen im Budget verbunden sein.

Das Treffen dauerte zwei Stunden, aber keine Minute war davon langweilig. Gedankenaustausche dieser Art geben neue Kraft und bringen frischen Wind. Am Ende eines langen Tages fuhren die Teilnehmer gegen 18 Uhr müde, aber zufrieden nach Hause.

